

Schöne kleine Geschichten

Autor(en): **Bethge, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 50

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schöne kleine Geschichten

ERZÄHLT VON HANS BETHGE

Zurechtweisung.

König Philipp von Mazedonien wurde, während er an der Hochzeitsfeier seiner Tochter teilnahm, hinter-rücks ermordet.

Die Athener, die in Philipp ihren ärgsten Feind erblickten, schwammen bei der Nachricht seines Todes in eitler Glück, Ihre Begeisterung ging so weit, daß manche dafür stimmten, dem Mörder die Königskrone aufs Haupt zu setzen. Da trat ein besonnener Bürger, der großes Ansehen genoß, auf dem Marktplatz hervor und sagte:

«Wozu diese Freude beim Tode eines Feindes, meine Mitbürger? Was ist geschehen? Die Armee, die uns bei Chäroneia schlug, ist um einen einzigen Kämpfer ärmer geworden. Ist das so viel?»

Schlagfertig.

Ein Schöngest von sehr bescheidener geistiger Verfassung ließ sich in alten Zeiten auf der Universität Wittenberg einschreiben, um den Doktorgrad zu erlangen.

Er machte sein Examen und war erstaunt darüber, mit welcher Leichtigkeit er zum Doktor befördert wurde.

Der Uebermut juckte ihn. Er ging von neuem zum Rektor der Universität und sagte:

«Herr Rektor, da ich mich einmal in Wittenberg aufhalte, möchte ich die Gelegenheit benutzen, auch mein Reitpferd zum Doktor befördern zu lassen und melde es hiermit an.»

«Mein Lieber», entgegnete der Rektor freundlich, «ich bedauere sehr, Ihnen nicht dienen zu können; aber wir pflegen aus dem Tierreich niemals Pferde, sondern immer nur Esel zum Doktor zu befördern.»

Beruhigt.

Ein frommer, durch seine prophetischen Gesichte berühmter Mönch ließ sich bei dem alten Papst Benedikt XIV. melden.

Er wurde vorgelassen und näherte sich dem Heiligen Vater unter Tränen und Wehklagen.

«Was gibt es denn?» fragte Benedikt verwundert.

«Etwas Furchtbares, Heiliger Vater!» entgegnete der Mönch unter erneutem Jammern. «Gott hatte die Gnade, mir in der vergangenen Nacht durch einen Traum zu offenbaren, daß der Antichrist da ist!»

«Wahrhaftig?» fragte Benedikt, «und welches Alter hat er?»

«Drei oder vier Jahre, Heiliger Vater!» meinte der Mönch.

«Oh, dann ist alles gut», entgegnete Benedikt aufatmend, «dann ist es eine Sache, die meinen Nachfolger angeht...»

Dank.

Ein sehr gütiger, sehr menschenfreundlicher Priester wanderte in alten Zeiten während der Dämmerung durch die Straßen von München.

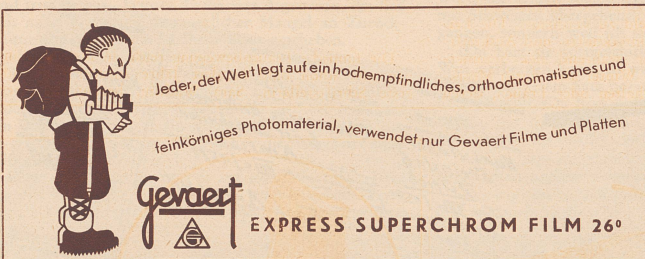
Plötzlich ergoß sich ein Strom kochendes Wasser aus einem Fenster auf ihn herab. Er erschrak, eilte unter Schmerzen nach Hause und ließ sich von seiner Schwester das gerötete Gesicht verbinden, von dem sich ein Teil der Haut losgelöst hatte. Die Schwester war in heller Empörung über das Geschehene und beschwor ihren Bruder, sich zu rächen.

«Was hast du mit den elenden Menschen getan?» fragte sie zitternd.

«Ich habe ihnen gedankt.»

«Gedankt?!» fragte die Schwester fassungslos.

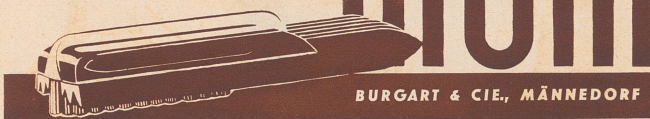
«Ja, ich habe ihnen gedankt, daß sie so freundlich waren, nicht auch den kupfernen Kessel hinabzuschleudern, der mir doch sicher den Schädel gespalten hätte...»



Jeder, der Weit legt auf ein hochempfindliches, orthochromatisches und feinkörniges Photomaterial, verwendet nur Gevaert Filme und Platten

Gevaert EXPRESS SUPERCHROM FILM 26°

Die vollkommene und bestbewährte
STAUBSAUGENDE BÜRSTE
Neuestes Modell. Weihnachtspreis Fr. 12.50




juhu!... i glaub der älti schenkt mir en

olivetti
die modernste portable
schon von fr. 275.- an
occasionen - miete - abzahlung
bahnhofplatz 7 - zürich

Wisa-Gloria's letzte Neuheit!

Das Schwingachsen-Supermodell 1935 in seiner eleganten, gediegenen Ausführung mit Gummi-Einzelradabfederung, Vollscheibenräder mit lautlosem Patent-Fiberschnapper, — der vornehmste Gesundheits-Kinderwagen. Verlangen Sie gratis Katalog und Ernährungseifäden durch die Wisa-Gloria Werke A.G. Lenzburg



MEHR ALS NUR PULT:

Schreibfisch und Kassenschrank zusammen



13

Verlangen Sie bitte Prospekt Nr. 260
UNION-KASSENFABRIK A.-G., Zürich 1, Gefnerallee 36

Das neue Italien erwartet Sie

TAORMINA Hotel Timeo Zimmer ausschließlich Meerseite.
DAS BEVORZUGTE. PARK, TERRASSEN



JSA TRICOT
Die zarte Wäsche der jungschlanken Linie.

Ob für die Dame, den Herrn oder das Kind, verlangen Sie immer JSA, die bevorzugte Schweizerarbeit.

JOS. SALLMANN & CO., AMRISWIL



Malacca-Möbel
Direkt an Private
Rohrindustrie Rheinfelden
Katalog L2

Zum Tee

Schnebli
Petit-Beurre



dann sind Sie gut bedient.
In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich.

Wenn Ihr Geschenk

angenehm, praktisch und wirklich willkommen sein soll, dann kommt für den Herrn in erster Linie ein Allegro in Betracht. Mit diesem bewährten schweizerischen Schleifapparat wird die Klinge haarscharf und ein ganzes Jahr verwendbar. Standard-Modelle: vernickelt Fr. 18.-; schwarz Fr. 12.-; Spezial-Modell, Reiseformat vernickelt Fr. 7.-.



Neu! Rasiermesser mit elastischem Allegro-Stein und Leder, macht das lästige Aufschmieren von Pasta oder dergl. endlich überflüssig. Fr. 5.-.

In Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. — Prospekte gratis durch

INDUSTRIE A.G. ALLEGRO
Emmenbrücke 39 (Luzern)

